



Biermarken Hatz-Moninger neu positioniert

BRAGESCHICHTE MODERN INTERPRETIERT: Bei einer Besichtigung der Hatz-Moninger Brauhaus GmbH konnte sich der Wirtschaftsrat der Sektion Karlsruhe/Bruchsal von der erfolgreichen Arbeit von Geschäftsführerin Dorothee Scheidtweiler und Falko Heckenhauer, Brauer und Biersommelier, überzeugen. Sie erinnerte an die Gründung der Karlsruher Brauerei im Jahr 1856 und deren beeindruckenden Aufstieg. Nach dem Verkauf an einen Braukonzern über 100 Jahre später verlor das Unternehmen

seine Identität. Erst mit der Übernahme durch die Pforzheimer Familie Scheidtweiler 2018 gelang es, die Marke mit neuen Brauverfahren und Rezepturen modern aufzustellen. Dorothee Scheidtweiler (Mitte) setzte auf eine jüngere Zielgruppe. Die neue Moninger-Bierfamilie rund um Karl (Helles) und Moni (Export) kam im Herbst 2021 auf den Markt. In Karlsruhe werden auch Hatz Biere aus Rastatt im Original-Hatz-Sudhausgebraut. Man müsse Herausforderungen als Chancen verstehen, Frau

Scheidtweiler zeige, wie man mit Kreativität und Innovationskraft als Brauerei in Karlsruhe erfolgreich sein kann, so Sektionssprecher Johannes-Georg Voll. Er sprach sich zugleich für einen fairen Wettbewerb aus, den der Staat zu garantieren habe. Erst solche Rahmenbedingungen erlauben es Mittelständlern, sich gegen Konzerne zu behaupten und nicht angesichts der politischen Rahmenbedingungen volkswirtschaftlich fragwürdige Hürden überwinden zu müssen. ne/Foto: Wirtschaftsrat